

Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium in Oslo, Norwegen

1. Land und Landestypisches

Ich habe mein ERASMUS-Semester in Oslo, Norwegen, verbracht. Oslo ist eine faszinierende Stadt, die eine einzigartige Kombination aus modernem urbanem Leben und beeindruckender Natur bietet. Bevor ich nach Norwegen reiste, sammelte ich einige wichtige Informationen über das Land. Das Klima in Oslo ist von starken Temperaturwechseln geprägt. Während der Wintermonate können die Temperaturen oft unter den Gefrierpunkt sinken, begleitet von reichlich Schnee, während die Sommer angenehm warm und sonnig sind. Daher ist es wichtig, sich mit passender Kleidung für beide Extreme auszustatten. Ein weiteres Merkmal Norwegens ist das nahezu ausschließliche bargeldlose Bezahlen. Es ist ratsam, eine gebührenfreie Kreditkarte zu besitzen und sich vorab über die Möglichkeiten des bargeldlosen Bezahls zu informieren. Die Norweger sind dafür bekannt, dass sie sehr umweltbewusst und technologieaffin sind. Dies spiegelt sich auch im Alltag wider, beispielsweise durch das weit verbreitete Recycling-System und die allgemeine Akzeptanz von Elektrofahrzeugen.

2. Fachliche Betreuung

Die fachliche Betreuung an der Universität in Oslo war hervorragend. Als ERASMUS-Student wurde ich herzlich empfangen und gut integriert. Die Universität bot eine "Buddy Week" an, eine Orientierungswoche, die speziell für internationale Studierende organisiert wurde. In dieser Woche gab es zahlreiche Aktivitäten und Events, die mir halfen, die Stadt, die Kultur und meine Kommilitonen besser kennenzulernen. Es gab Stadtführungen, Museumsbesuche, gemeinsame Abende und vieles mehr. Mein Learning Agreement war unkompliziert zu gestalten, da die ECTS-Punkte ähnlich wie in Deutschland verteilt sind. Jedes Modul brachte 10 ECTS-Punkte und die Noten wurden von A bis F vergeben. Ich befinde mich im 4. Semester meines Studiengangs und verbrachte ein Semester in Oslo.

3. Sprachkompetenz

Mein Studium fand in Englisch statt, was kein Problem darstellte, da das Englisch-Niveau an der Universität und in der Gesellschaft in Oslo generell sehr hoch ist. Es war beeindruckend zu sehen, wie fließend und sicher die Norweger Englisch sprechen. Zusätzlich habe ich einen Norwegisch-Sprachkurs absolviert. Norwegisch ist leicht zu erlernen, da es viele Gemeinsamkeiten mit Deutsch gibt. Dieser Kurs hat nicht nur meine Sprachkenntnisse verbessert, sondern mir auch ein tieferes Verständnis für die norwegische Kultur und Lebensweise vermittelt.

4. Weiterempfehlung

Ich würde die von mir besuchte Hochschule in Oslo definitiv weiterempfehlen. Die Universität bietet ein hohes Niveau in der Lehre und verfügt über moderne Einrichtungen. Die Bibliotheken sind gut ausgestattet und bieten viele ruhige Lernbereiche. Der Freizeitwert in und um Oslo ist hoch. Die Stadt bietet zahlreiche Outdoor-Aktivitäten wie Wandern, Skifahren und Segeln. Auch kulturell hat Oslo viel zu bieten, mit zahlreichen Museen, Theatern und Musikveranstaltungen. Die Mitstudierenden und Professoren sind sehr freundlich und hilfsbereit, was das Lernen und Leben in Oslo sehr angenehm macht.

5. Verpflegung an der Hochschule

Die Mensa an der Hochschule war zwar qualitativ gut, aber für mein Budget zu teuer. Daher habe ich meistens zu Hause gekocht. Die Lebensmittelpreise in Norwegen sind hoch, aber durch den Einkauf in Supermärkten und das Kochen zu Hause konnte ich Geld sparen. Gelegentlich habe ich die Cafeteria genutzt, besonders wenn ich den ganzen Tag auf dem Campus war.

6. Öffentliche Verkehrsmittel

Die öffentlichen Verkehrsmittel in Oslo sind hervorragend ausgebaut und sehr zuverlässig. Ich habe täglich die Bahn genutzt, manchmal auch die Tram und nachts den Bus. Die Kosten für ein Monatsticket betragen ca. 45 Euro, was im Vergleich zu den Lebenshaltungskosten in Oslo günstig ist. Die öffentlichen Verkehrsmittel sind sauber, pünktlich und decken das gesamte Stadtgebiet sowie die umliegenden Regionen ab.

7. Wohnen

Die Wohnungssuche verlief problemlos, da ich mich frühzeitig um einen Platz im Studentenwohnheim über Sio gekümmert habe. Ich wohnte in einer 8er-WG, was eine großartige Erfahrung war. Die Miete betrug 430 Euro inklusive aller Nebenkosten, was für Oslo ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis ist. Das Wohnheim war modern und gut ausgestattet, mit Gemeinschaftsräumen, Küchen und Lernbereichen. Durch das Leben im Wohnheim habe ich viele internationale und norwegische Studierende kennengelernt und Freundschaften geschlossen.

8. Kultur und Freizeit

Oslo bietet eine Vielzahl kultureller Freizeitangebote. Ich habe einige beeindruckende Museen wie das Nationalmuseum und das Munch-Museum besucht. Diese Museen bieten einen tiefen Einblick in die norwegische Kunst und Geschichte. Besonders beeindruckend

fand ich den Vigeland-Park, einen Skulpturenpark mit über 200 Skulpturen des Künstlers Gustav Vigeland, und den Ekebergpark, der eine Kombination aus Kunst und Natur bietet. Die Saunakultur in Oslo ist ebenfalls bemerkenswert und eine wunderbare Möglichkeit, sich zu entspannen und gleichzeitig in die lokale Kultur einzutauchen. Die Preise für kulturelle Angebote sind zwar hoch, aber die Erlebnisse sind es wert.

9. Auslandsfinanzierung

Die Lebenshaltungskosten in Oslo sind hoch, und die ERASMUS-Förderung reicht nicht aus, um alle Kosten zu decken. Die Förderung deckte gerade meine Miete ab. Zusätzlich habe ich 900 Euro von meinen Eltern erhalten, womit ich gut über die Runden kam und sogar Reisen innerhalb Norwegens und nach Finnland finanzieren konnte. Insgesamt würde ich sagen, dass man im Schnitt, inklusive Wohnen, mit 1050-1300 Euro pro Monat rechnen sollte, abhängig vom eigenen Lebensstil.